

# Eine Ära endet im Garchinger Kulturleben

Richard und Fritz Demmel ziehen sich aus dem Heimatbund zurück – Vereinsleben über Jahrzehnte geprägt

**Garching.** Zum Jahresende 2020 ist eine prägende Episode im Garchinger Kulturleben zu Ende gegangen: Nach jahrzehntelangem Wirken im Garchinger Heimatbund und im Heimatmuseum haben sich Richard und Fritz Demmel, Vater und Sohn, aus der Vereinsarbeit zurückgezogen.

Kunsthistoriker Fritz Demmel war 40 Jahre Mitglied im Heimatbund Garching, zuletzt als Beisitzer im Vorstand. Er war Ideengeber und wissenschaftlicher Beistand bei den jährlichen Sonderausstellungen im Museum. Er hat das Garchinger Heimatbuch geschrieben, das 1999 erschienen ist.

Fritz Demmel ist Träger der Medaille des Bezirks Oberbayern. In der Gemeinderatssitzung kurz vor Weihnachten erhielt er für seine Verdienste in der Heimatpflege die Ehrenmedaille in Silber der Gemeinde Garching. Ebenfalls in der Sitzung wurde der langjährige Museumsleiter Alfred Maurer mit gleicher Auszeichnung geehrt (die *Heimatzeitung* berichtete darüber ausführlich am 17. Dezember).

## 34 Jahre an der Spitze des Garchinger Heimatbunds

Unter Berücksichtigung der Corona-Hygienevorgaben hat die *Heimatzeitung* den Garchinger Ureinwohner Richard Demmel, 85 Jahre alt, kürzlich besucht. In seiner Wohnstube sitzt er im Herrgottswinkel, allerlei Erinnerungen hängen an der Wand. Eine Ausgabe der *Heimatzeitung* liegt griffbereit auf der Bank. Richard Dem-



Richard Demmel ist ein Garchinger Ureinwohner, er war Gründungsjahr 1953 und lange Zeit Vorsitzender. Nun hat er sich aus dem Vereinsleben zurückgezogen und hält Rückschau in seiner Wohnstube.



Das Museum wurde in diesem prägnanten Anbau am Garchinger Rathaus im zweiten Stock Mitte der 1990er Jahre eingerichtet. Seit Beginn der Pandemie ist es geschlossen.



Fritz Demmel war 40 Jahre im Heimatbund Garching im Vorstand tätig. Er hat sich aus dem Verein zurückgezogen und hält Rückschau in seiner Wohnstube. – Fotos: Spielhofer



Fritz Demmel war 40 Jahre im Heimatbund. Auch er hat sich aus dem Verein zurückgezogen.

mel ist zufrieden, es geht ihm gut, seinem Lebensmotto „nicht ärgern ist die beste Medizin“ bleibt er bis heute treu. Geboren wurde er 1935 in der SKW-Siedlung, in der sogenannten Garchinger Altstadt. In Hausnummer 153 lebte er 31 Jahre. Heute heißt die Adresse Janischplatz 5.

Richard Demmel war Gründungsmitglied des Garchinger Heimatbundes im Jahr 1953. Als 1976 Josef Schwoshuber den Vorsitz niederlegte, wurde Richard Demmel zum Nachfolger gewählt, sein Stellvertreter war Wolfgang Rank, Kassier Dietmar Paul und Schriftführer Paul Maier.

Insgesamt trug Richard Demmel 34 Jahre Verantwortung an der Spitze des Heimatbundes. Zu den Aufgaben des Vereins gehörte auch die Betreuung des Heimatmuseums der Gemeinde Garching. Während Demmels Zeit als Vorsitzender musste das Garchinger Museum dreimal umziehen. Vom Garchinger Rathaus in das frühere Jugendheim an der Turnstraße, dann in das ehemalige Postamt/Feuerwehrhaus am Rathausplatz und als damals vorerst letzte Station in die Aula der Karl-Janisch-Schule.

Aber es war Licht am Horizont des heimatlosen Heimatmuseums, als Mitte der 1990er Jahre am Rathaus ein markanter Anbau errichtet wurde. Dort wurde Platz geschaffen für die Bücherei und für das Museum im zweiten Stock. Mit Unterstützung, unter anderem aus der Archäologischen Staatssammlung, konnte die „Archäologische Sammlung an der mittleren Alz“ als Dauerausstellung eröffnet werden.

„Diese Aufgabe, die ständigen Umzüge, die Restaurierung der Kleindenkmäler und der Aufbau des Vereins konnte nur mit zuverlässigen Mitarbeitern durchgeführt werden“, erklärt Demmel im Rückblick. Als er 2010 den Vorsitz abgab, übernahm er die Führung und die Aufsicht im Museum. Seit Beginn der Pandemie ist das Museum geschlossen.

## Zahlreiche Ehrungen für Richard Demmel

Vereinsarbeit heißt auch, geeignete Referenten zu finden und Ausflugsziele zu erkunden. Die unzähligen Stunden, die Richard Demmel ehrenamtlich eingesetzt hatte, wurden honoriert. Zwei Ehrenmedaillen in Bronze und Silber von der Gemeinde Garching, Ehrennadel des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine, Bürgermedaille des Landkreises Mühldorf, Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt und Ehrenvorsitzender vom Heimatbund Garching.

Neben all diesen Arbeiten für Gottes Lohn hatte Richard Demmel tatsächlich auch ein Privatleben. Seinen Lohn zum Leben verdiente er als Kaufmännischer Angestellter. Er spielte Fußball im TuS Alzta Garching und war Gründungsmitglied der Tennisabteilung im Jahr 1951. Und er ist musikalisch, er hat „gsunga und gspuid“ in Stadt und Land. Bei den „Heldensteiner Sängern“ und den „Alzviertler Sängern“ sowie bei der „Neukirchner Stubenmusi“. In den letzten 20 Jahren war er Kontra-Gitarrist bei den „Inntalerhof-Schrammeln“. – rs